Medizin

Franziska Klimt

Zusammenhang zwischen psychischer Belastung und Freizeitverhalten bei Medizinstudierenden. Eine Längsschnittanalyse

Bachelorarbeit

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2018 GRIN Verlag
ISBN: 9783346604118

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/1182416

Franziska Klimt

Zusammenhang zwischen psychischer Belastung und Freizeitverhalten bei Medizinstudierenden. Eine Längsschnittanalyse

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Technische Universität Dresden

Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Fachrichtung Psychologie

Bachelorarbeit

zum Thema

Zusammenhang zwischen psychischer Belastung und Freizeitverhalten bei Medizinstudierenden – eine Längsschnittanalyse

eingereicht von: Franziska Klimt

Abgabetermin: 10.09.2018

Kurzfassung

Die Prävalenzraten psychischer Auffälligkeiten von Studierenden liegen mit 20 bis 25 % über den Werten der Allgemeinbevölkerung. Vor dem Hintergrund des insbesondere schlechten psychischen Gesundheitszustandes der Berufsgruppe der Ärzte, stellen Medizinstudierende eine besondere Risikogruppe unter den Studierenden dar. Diese Situation erfordert es, protektive Faktoren psychischer Belastung von Medizinstudierenden zu identifizieren. Das Freizeitverhalten, als ein möglicher protektiver Faktor der psychischen Gesundheit, wird in der vorliegenden Arbeit untersucht. Die Untersuchung des Freizeitverhaltens erfolgt vor dem Hintergrund des freizeitgeförderten Modells zur Stressbewältigung von (Iwasaki & Mannell, 2000b).

Ziel der vorliegenden Studie ist es, die längsschnittliche Entwicklung der psychischen Belastung und des Freizeitverhaltens von Medizinstudierenden im Studienverlauf zu untersuchen. Darüber hinaus wird geprüft, ob Freizeitverhalten als protektiver Faktor für die psychischen Belastung identifiziert werden kann.

Die Untersuchungsstichprobe besteht aus $N = 110$ Medizinstudierenden, die über die ersten drei Fachsemester im Rahmen einer Studierendenbefragung befragt wurden. Die psychische Belastung wurde mittels *Brief Symptom Inventory* (BSI) erfasst. Generierte Items wurden herangezogen, um das Freizeitverhalten sowohl quantitativ als auch qualitativ zu erfassen. Die Itemgenerierung zur Erfassung des Freizeitverhaltens erfolgte in Anlehnung an die von Caltabiano (1994) postulierten Bereiche von Freizeitaktivitäten – Sport, Politik, Ehrenamt.

Die Ergebnisse zeigen, dass die psychische Belastung im ersten Studienjahr zunimmt. Bezugnehmend auf das Freizeitverhalten zeigt sich, dass die Anzahl der Hobbies im ersten Studienjahr abnimmt, wohingegen sich die für die Hobbies wöchentlich aufgebrachte Zeit nicht verändert. Mit politischen Themen beschäftigt sich die größte Anzahl der Studierenden. Die Zeit hingegen, die für die Beschäftigung mit Politik aufgebracht wird, ist am geringsten. Etwa drei Viertel der Medizinstudierenden beschäftigen sich mit Sport – der Bereich, für den Medizinstudierende den größten Teil ihrer Freizeit aufbringen. Zusammenhänge zwischen den Freizeitaktivitäten, insbesondere Sport, Politik und Ehrenamt, und der psychischen Belastung sind nicht festzustellen. Ein weiterer Aspekt, der untersucht wird, ist die Zufriedenheit mit den Hobbies. Diesbezüglich wird gezeigt, dass die Medizinstudierenden, die mit ihren Hobbies zufrieden sind, aktuell aber auch zukünftig weniger psychisch belastet sind bzw. sein werden als die Unzufriedenen. Die Ergebnisse werden vor dem Hintergrund des Modells von Iwasaki und Mannell (2000b) diskutiert.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis **III**

Tabellenverzeichnis **IV**

Abkürzungsverzeichnis **VI**

1 Einleitung **1**

1.1 Relevanz psychischer Erkrankungen in Deutschland 1

1.2 Psychische Gesundheit von Ärzten 1

1.3 Psychische Gesundheit von Studierenden 1

1.3.1 Psychische Gesundheit Studierender allgemein 1

1.3.2 Psychische Gesundheit Medizinstudierender 2

2 Theorie **4**

2.1 Das kognitiv-transaktionale Stressmodell nach Lazarus 4

2.1.1 Zentrale Grundannahmen 4

2.1.2 Das Copingkonzept und zentrale Weiterentwicklungen 5

2.2 Paradigmenwechsel: Von der Pathogenese zur Salutogenese 6

2.3 Freizeitverhalten als protektiver Faktor 7

2.3.1 Modell zum Zusammenhang zwischen Freizeitverhalten und Gesundheit . 8

2.3.2 Hierarchisches Modell der freizeitgeförderten Stressbewältigung 8

2.4 Bisherige Forschung zu drei Bereichen von Freizeitaktivitäten 10

2.5 Fragestellungen 12

3 Methoden **13**

3.1 Durchführung der Untersuchung 13

3.2 Beschreibung der Untersuchungsinstrumente 13

3.2.1 Kurzform des Brief Symptom Inventory (BSI-18) 13

3.2.2 Freizeitverhalten 15

3.3 Beschreibung der Stichprobe 16

3.4 Datenauswertung 16

3.5 Poweranalyse 16

4 Ergebnisse **18**

4.1 Entwicklung der psychischen Belastung Medizinstudierender im Studienverlauf . 18

4.2 Entwicklung des Freizeitverhaltens Medizinstudierender im Studienverlauf 20
4.2.1 Qualitative Aspekte des Freizeitverhaltens 21
4.2.2 Quantitative Aspekte des Freizeitverhaltens 22
4.3 Zusammenhang zwischen Freizeitverhalten und psychischer Belastung 23
4.3.1 Zusammenhang auf quantitativer Ebene 23
4.3.2 Zusammenhang auf qualitativer Ebene 24
4.3.3 Untersuchung qualitativer Aspekte des Freizeitverhaltens auf Unterschiede in der psychischen Belastung 25

5 Diskussion **30**
5.1 Limitationen und Implikationen 35
5.2 Fazit 36

Anhang **38**

A Poweranalysen **38**

B Pearson-Korrelationen **40**

C Mann-Whitney-U-Tests **42**

D Kruskal-Wallis-Tests **43**

E Fragebogen t_1 **44**

F Fragebogen t_2 **48**

G Fragebogen t_3 **60**

Literatur **70**